

Iktatószám

Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

725.091



Szerző

Cím Neu-Budapest.

Hely

Idő

"1912"

Forrás: Budapesti Presse.

Személy

(Hely)

(Idő)

(Köt)

## KOMMUNALES

### Neu-Budapest

— Erzsébet-sugárut und neues Stadthaus. —

Der Leiter der Stadtbausektion Dr. Franz Harrer tritt mit einem großartigen Entwurf vor die Öffentlichkeit. Es ist das Ergebnis einer Arbeit von zehn Jahren, die zu reparieren berufen erscheint, was eine jahrzehntelang systemlos betriebene Baupolitik an der Hauptstadt gesündigt hat. Das größte Hindernis einer ungestörten Entwicklung der Hauptstadt besteht heute darin, daß hier Jahrzehnte hindurch ohne jedweden Regulierungsplan gebaut wurde, daß ihr Straßensystem nicht nach einem wohldurchdachten, organischen Plan entstanden ist. Dieser Fehler kann heute natürlich nur mit einem enormen Kostenaufwand gutgemacht werden. Die Vorlage der Stadtbausektion entwirft die Anlage der neuen Erzsébet-sugárut, den Bau eines neuen monumentalen Stadthauses und die Regulierung des Grundstückes und der Umgebung des Zentralstadthauses. Großzügige Pläne, durch deren Verwirklichung nicht nur der VII. Bezirk, sondern das ganze Stadttinnere ein neues, großartiges Bild bekäme.

Der Wunsch, eine Radialstraße durch den VII. Bezirk zu bauen, ist nicht neu. Vor mehreren Jahren hat die Sektion hierüber bereits einen Entwurf ausgearbeitet, nach dem die neue Straße vom Károly-körut bis zur Damianich-utca geführt hätte. Der

Bau dieser zweiundeinhalb Kilometer langen Straßhergesehene Ausgaben 1,334.849 Kronen, zusammen wäre jedoch zu kostspielig gewesen, ohne, daß da 14,680.340 Kronen, hiezu fünfjähriger Interkalarzinsverlust 2,202.501 Kronen, Gesamtkosten des wäre und so wurde denn dieser Plan damals fälle Grunderwerbes daher 16,885.841 Kronen. Das alte gelassen. Nach dem von der Stadtbausektion jetzt

vorgelegten Entwürfe, wird die Erzsébet-sugarut in einem aus mehreren geraden Abschnitten bestehenden Bogen durch die Dob-utca führen, die eine Breite von 25 Metern erhalten soll, und durch einen Platz in die Damianich-utca münden. Die neue Verkehrsstraße verbindet also den Károly-körut mit dem Stadtwäldchen, ohne daß dadurch die jetzige Gestaltung des Stadtteiles jenseits des Erzsébet-körut gestört oder bestehende Werte überflüssigerweise vernichtet würden. Die neue Radialstraße würde durch eine auf dem Baugrunde des jetzigen Zentralstadthauses zu öffnende Straße, die Párisi-utca und die bis dahin schon regulierten Abschnitte der Váci-utca bis zum Eskü-tér führen. In dem Entwurf ist auch die Regulierung des Szervita-tér und die Verlegung der evangelischen Kirche auf dem Deák-tér vorgesehen. Die Kosten der Erzsébet-sugarut werden wie folgt berechnet: Erwerbung von Liegenschaften 31,222.919 Kronen, fünfjähriger Interkalarzinsverlust 4,621.336 Kronen, Kosten des Straßenbaues 990.000 Kronen, Hauptsumme der Investitionen 36,834.255 Kronen. Hievon werden durch den Verkauf von Grundstücken ersetzt 29,941.045 Kronen, bleibt unbedeckt als fonds perdu 6,893.208 Kronen.

Der zweite Teil des Entwurfes befaßt sich mit dem Bau eines neuen Monumentalstadthauses. Diesbezüglich bestehen zwei Projekte. Das eine nimmt den Neubau des Stadthauses auf dem Váci-körut, zwischen dem Deák-tér bis zur Basilika in Aussicht. Dieser Plan würde einen monumentalen Abschluß der Andrássy-ut ermöglichen. Der Turm des Stadthauses fiel in die Achse der Andrássy-ut, die eine organische Verbindung mit der auf 20 Meter erweiterten Föld-utca erhielt. Die Kosten des Monumentalstadthauses wären die folgenden: Zu erwerben sind 5409.9 Quadratklafter Terrain um 13,348.491 Kronen, hiezu zehn Prozent für unvor-

gelegten Entwürfe, wird die Erzsébet-sugarut in einem aus mehreren geraden Abschnitten bestehenden Bogen durch die Dob-utca führen, die eine Breite von 25 Metern erhalten soll, und durch einen Platz in die Damianich-utca münden. Die neue Verkehrsstraße verbindet also den Károly-körut mit dem Stadtwäldchen, ohne daß dadurch die jetzige Gestaltung des Stadtteiles jenseits des Erzsébet-körut gestört oder bestehende Werte überflüssigerweise vernichtet würden. Die neue Radialstraße würde durch eine auf dem Baugrunde des jetzigen Zentralstadthauses zu öffnende Straße, die Párisi-utca und die bis dahin schon regulierten Abschnitte der Váci-utca bis zum Eskü-tér führen. In dem Entwurf ist auch die Regulierung des Szervita-tér und die Verlegung der evangelischen Kirche auf dem Deák-tér vorgesehen. Die Kosten der Erzsébet-sugarut werden wie folgt berechnet: Erwerbung von Liegenschaften 31,222.919 Kronen, fünfjähriger Interkalarzinsverlust 4,621.336 Kronen, Kosten des Straßenbaues 990.000 Kronen, Hauptsumme der Investitionen 36,834.255 Kronen. Hievon werden durch den Verkauf von Grundstücken ersetzt 29,941.045 Kronen, bleibt unbedeckt als fonds perdu 6,893.208 Kronen.

Ein zweites Projekt bezieht sich auf den Bau eines Stadthauses auf dem Terrain des jetzigen Zentralstadthauses. Bei diesem Projekte blieben Grundstücke im Umfange von 2000 Quadratklaftern im Werte von vier Millionen Kronen zum Verkaufe verfügbar.

Schließlich befaßt sich der Entwurf mit der Erweiterung der Rombach-utca bis zum Váci-körut. Die Kosten hiefür wurden mit 5,963.394 Kronen berechnet, von denen durch den Verkauf von Grundstücken im Umfange von 3450 Quadratklaftern 5,615.000 Kronen ersetzt werden.

Der Entwurf gelangt bereits in der nächsten Sitzung der Baukommission zur Verhandlung.